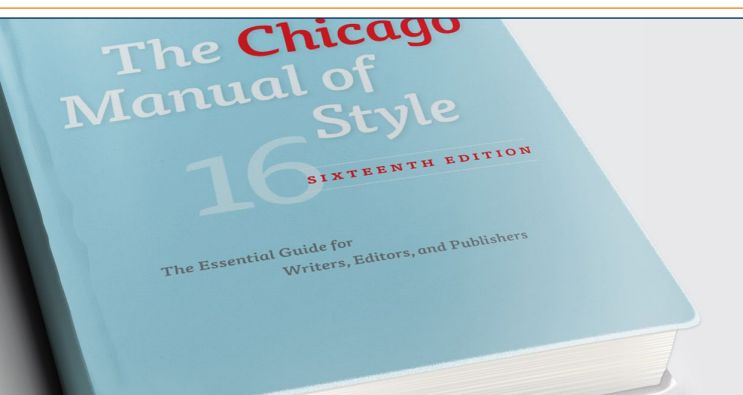




Wissenschaftlich zitieren

Literatur und Quellen dokumentieren nach dem *Chicago Manual of Style*

<https://stud.phzh.ch/Zitieren>

Zitieren und Bibliografieren

Zitate und inhaltliche Übernahmen aus anderen Texten müssen Sie in Ihrer Arbeit eindeutig kennzeichnen und mit einem Quellennachweis versehen. Das Literatur- oder Quellenverzeichnis am Schluss listet alle verwendeten und im eigenen Text zitierten Werke alphabetisch nach Autorinnen und Autoren auf. Das *Chicago Manual of Style* (2010) kennt zwei Zitations- und Dokumentationsformen: Das Autor-Jahr-System und das Fussnoten-System.

Autor-Jahr-System

Im Autor-Jahr-System (*Chicago Manual* 2010, 785–810) fügen Sie Literaturverweise und Zitatquellen als Kurzbeleg direkt in Ihren Text ein. Die vollständigen Angaben dokumentieren Sie im alphabetischen Literaturverzeichnis am Schluss der Arbeit. «In jedem Fall sollen Ihre Leserinnen und Leser wissen und nachprüfen können, was Sie wo entnommen haben» (Ammann u. Hermann 2012, 26).

Literatur und Quellen

- Ammann, Daniel und Thomas Hermann. 2012. *Texte meistern: Leitfaden für das Verfassen von Masterarbeiten*. Zürich: PH Zürich, Abteilung Sekundarstufe I.
- Blömeke, Sigrid, Peter Reinhold, Gerhard Tulodziecki und Johannes Wildt, Hrsg. 2004. *Handbuch Lehrerbildung*. Braunschweig: Westermann.
- Bräuer, Gerd und Kirsten Schindler. 2010. «Authentische Schreibaufgaben im schulischen Fachunterricht.» *Zeitschrift Schreiben*, 15. Jan., 1–6. Zugriff 4.6.2014. http://www.zeitschrift-schreiben.eu/2010/braeuer_schindler_schreibaufgaben.pdf.
- The Chicago Manual of Style*. 2010. 16. Aufl. Chicago: The University of Chicago Press.
- Hramiak, Alison, Helen Boulton und Brian Irwin. 2009. «Trainee Teachers' Use of Blogs as Private Reflections for Professional Development.» *Learning, Media and Technology* 34 (3): 259–269. doi:10.1080/17439880903141521.
- Krützen, Michaela. 2010a. «Christian and Marcel: Die Anordnung der erzählten Zeit.» In *Dramaturgien des Films: Das etwas andere Hollywood*, 203–231. Frankfurt/M.: S. Fischer.
- Krützen, Michaela. 2010b. «Unzuverlässiges Erzählen im Film: Das Lügenmärchen *The Usual Suspects*.» In *Film im Literaturunterricht: Von der Frühgeschichte des Kinos bis zum Symmedium Computer*, hrsg. v. Matthias Lorenz, 135–171. Freiburg im Breisgau: Fillibach.
- Die Lehrerin*. 2012. Regie: Tim Trageser. Hamburg: Studio Hamburg Enterprises. DVD.
- Oerter, Rolf und Eva Dreher. 2008. «Jugendalter.» In *Entwicklungspsychologie*, hrsg. v. Rolf Oerter u. Leo Montada, 271–332. 6. Aufl. Weinheim u. Basel: Beltz.

Kurzbeleg im Text

Als Verweis in Klammern nennen Sie Autor/in und Erscheinungsjahr der verwendeten Ausgabe und geben nach einem Komma die betreffende Seitenzahl an. Werden in der Publikation üblicherweise keine Autoren/-innen genannt (z. B. bei Lehrmitteln oder Filmen), so können Sie in Kurzbeleg und Literaturverzeichnis den Titel anführen. Bei längeren Titeln dürfen Sie im Kurzbeleg auch eine verkürzte Form verwenden (z. B. *Chicago Manual* für *The Chicago Manual of Style*). Bei mehr als drei Autoren/-innen oder Herausgebern/-innen wird im Kurzbeleg nur der erste Name mit dem Zusatz et al. (lat. = und andere) genannt, z. B. (Blömeke et al. 2004). Im Literaturverzeichnis werden hingegen alle Verfasser/innen aufgeführt.

Bibliografie

Werke im Literaturverzeichnis werden alphabetisch nach Verfasser/in und Jahr aufgelistet. Bei der erstgenannten Person wird deshalb der Nachname vorangestellt. Weitere Verfasser/innen werden durch Kommas und zuletzt ein «und» getrennt. Handelt es sich um Herausgeber/innen, wird dies durch den Zusatz Hrsg. angezeigt. Bei Publikationen mit gleicher Autor- oder Herausgeberschaft pro Erscheinungsjahr werden die Jahrzahlen in Kurzbeleg und Bibliografie durch Kleinbuchstaben unterschieden, z. B. (Krützen 2010b). Bei Romanen, historischen Werken oder Spielfilmen kann es sinnvoll sein, das ursprüngliche Veröffentlichungsjahr zu nennen. Es wird dann in Klammern dem Erscheinungsjahr der verwendeten aktuellen Ausgabe vorangestellt. Zum Beispiel: *Citizen Kane*. (1941) 2013. Regie: Orson Welles. Berlin: Studiocanal. Blu-ray, Special Edition.

Artikel in einer Zeitschrift

Bei Beiträgen in einer gedruckten oder elektronischen Zeitschrift schliesst der kursiv gesetzte Zeitschriftentitel direkt an den Titel des Artikels an, ergänzt durch Angaben zu Band und Heftnummer bzw. Datum sowie (nach einem Doppelpunkt) Seitenumfang des Beitrags. Liegt nur ein Datum vor, wird dieses zwischen Kommas gesetzt. Handelt es sich um ein E-Journal, folgt am Schluss die URL oder DOI-Nummer (Beachte: manueller Zeilenumbruch vor Punkt, Komma, Binde- oder Unterstrich, wenn diese Teil der Internetadresse sind).

Beitrag in einem Buch

Der Titel eines Buchkapitels oder eines Beitrags in einem Sammelband wird in Anführungszeichen gesetzt, gefolgt von In und dem kursiv gesetzten Titel des Werks. Angaben zur Herausgeberschaft sowie zum Seitenumfang des Beitrags werden durch Kommas abgetrennt.

Audiovisuelles Material, elektronische Quellen

Filme, Tonaufnahmen, Fernseh- oder Radiobeiträge, Internetseiten u. Ä. werden möglichst analog zu Printmedien bibliografiert. Am Schluss wird zusätzlich das Medienformat angegeben, z. B. DVD; CD-ROM; Audio-CD; PDF-E-Book; Kindle Edition; Hörbuch, 8 CDs.

Fussnoten-System

Beim Fussnoten-System¹ geben Sie Literaturverweise und Zitatquellen in Fuss- oder Endnoten an. Jeder Text oder Medieninhalt, den Sie beim Schreiben herangezogen haben, wird im alphabetischen Literaturverzeichnis mit ausführlichen Angaben dokumentiert. «Den Leserinnen und Lesern Ihrer Arbeit sollte es möglich sein, auf die gleiche Quelle zuzugreifen und Ihre Aussagen zu überprüfen [...]»²

¹ «Documentation I: Notes and Bibliography», in *The Chicago Manual of Style*, 653–784.

² Daniel Ammann und Thomas Hermann, *Texte meistern: Leitfaden für das Verfassen von Masterarbeiten*, (Zürich: PH Zürich, Abteilung Sekundarstufe I, 2012), 16. – Auch bei sinngemässen Zitaten ohne Anführungen und Zusammenfassungen in eigenen Worten muss auf die verwendete Quelle verwiesen werden.

Literatur und Quellen

Blömeke, Sigrid, Peter Reinhold, Gerhard Tulodziecki und Johannes Wildt,

Hrsg. *Handbuch Lehrerbildung*. Braunschweig: Westermann, 2004.

Bräuer, Gerd und Kirsten Schindler. «Authentische Schreibaufgaben im schulischen Fachunterricht.» *Zeitschrift Schreiben*, 15. Jan. 2010, 1–6. Zugriff 4.6.2014. http://www.zeitschrift-schreiben.eu/2010/braeuer_schindler_schreibaufgaben.pdf.

The Chicago Manual of Style. 16. Aufl. Chicago: The University of Chicago Press, 2010.

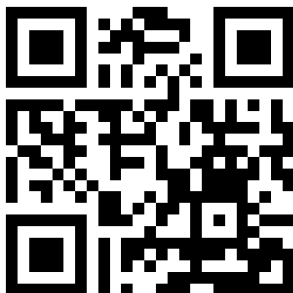
Hramiak, Alison, Helen Boulton und Brian Irwin. «Trainee Teachers' Use of Blogs as Private Reflections for Professional Development.» *Learning, Media and Technology* 34, Nr. 3 (2009): 259–269. doi:10.1080/17439880903141521.

Krützen, Michaela. «Christian and Marcel: Die Anordnung der erzählten Zeit.» In *Dramaturgien des Films: Das etwas andere Hollywood*, 203–231. Frankfurt/M.: S. Fischer, 2010.

Reinmann-Rothmeier, Gabi und Heinz Mandl. «Unterrichten und Lernumgebungen gestalten.» In *Pädagogische Psychologie: Ein Lehrbuch*, hrsg. v. Andreas Krapp u. Bernd Weidenmann, 613–658. 5. Aufl. Weinheim u. Basel: Beltz PVU, 2006.

Die Welle. Regie: Dennis Gansel. München: Constantin Film, 2008. DVD.

Weitere Informationen und Beispiele finden Sie im Studiweb. Einfach QR-Code mit dem Smartphone oder Tablet einlesen.



Fussnoten

Wird das betreffende Werk in der Bibliografie vollständig aufgeführt, so können Sie die Quelle in der Fussnote in verkürzter Form angeben: z. B. Nachname(n) der Verfasser/innen, Titel des Aufsatzes oder Buches, Seitenzahl. Bei vier und mehr Autoren/-innen oder Herausgebern/-innen wird in der Fussnote nur der erste Name mit dem Zusatz *et al.* aufgeführt (z. B. Blömeke et al.).

Handelt es sich um einen einmaligen oder beiläufigen Verweis, z. B. bei einem illustrativen Zitat aus der Presse, einem Nachschlagewerk oder Roman, muss die Quelle nicht ins Literaturverzeichnis aufgenommen werden. Fügen Sie in diesem Fall alle nötigen Angaben in die Fussnote ein (mit Ort, Verlag und Erscheinungsjahr in Klammern).

Fussnoten eignen sich auch für zusätzliche Anmerkungen und Kommentare wie Erläuterungen zur Ausgabe, Übersetzungen von Originalzitaten und Transkriptionen, Verweise auf weiterführende Literatur.

Bibliografie

Werke im Literaturverzeichnis werden alphabetisch nach Verfasser/in und Titel aufgelistet. Bei der erstgenannten Person wird deshalb der Nachname vorangestellt. Weitere Verfasser/innen werden durch Kommas und zuletzt ein «und» getrennt. Handelt es sich um die Herausgeber/innen des Werks, wird dies durch den Zusatz *Hrsg.* angezeigt.

Artikel in einer Zeitschrift

Bei Beiträgen in einer gedruckten oder elektronischen Zeitschrift schliesst der kursiv gesetzte Zeitschriftentitel direkt an den Titel des Artikels an, ergänzt durch Angaben zu Band und Heftnummer mit Erscheinungsjahr oder Datum in Klammern sowie (nach einem Doppelpunkt) Seitenumfang des Beitrags. Liegt nur ein Erscheinungsdatum vor, wird dieses zwischen Kommas gesetzt.

Handelt es sich um ein E-Journal, folgt am Schluss die URL oder DOI-Nummer (Beachte: manueller Zeilenumbruch vor Punkt, Komma, Binde- oder Unterstrich, wenn diese Teil der Internetadresse sind).

Beitrag in einem Buch

Der Titel eines Buchkapitels oder eines Beitrags in einem Sammelband wird in Anführungszeichen gesetzt, gefolgt von In und dem kursiv gesetzten Titel des Werks. Angaben zur Herausgeberschaft sowie zum Seitenumfang des Beitrags werden durch Kommas abgetrennt.

Audiovisuelles Material, elektronische Quellen

Filme, Tonaufnahmen, Fernseh- oder Radiobeiträge, Internetseiten u. Ä. werden möglichst analog zu Printmedien bibliografiert.

Am Schluss wird zusätzlich das Medienformat angegeben, z. B. DVD; CD-ROM; Audio-CD; PDF-E-Book; Kindle Edition; Hörbuch, 8 CDs.

Für beide Zitationsformen gilt:

- Wörtliche Zitate werden unverändert übernommen und in Anführungszeichen gesetzt. Zitate von 5 und mehr Zeilen werden im Text als Blockzitat markiert: eingerückt und ohne Anführungszeichen.
- Titel selbständiger Publikationen (Bücher, Zeitschriften, Filme, Tonträger, Radio- und Fernsehsendungen, Websites, Blogs etc.) werden kursiv gesetzt. Zwischen Haupt- und Untertitel steht ein Doppelpunkt.
- Titel unselbständiger Publikationen (ein Abschnitt in einem Buch, ein Artikel in einem Sammelband oder einer Zeitschrift, ein Beitrag in einer Radio- oder Fernsehsendung, eine einzelne Webseite u. Ä.) stehen in Anführungszeichen.
- Vornamen werden im Literaturverzeichnis grundsätzlich ausgeschreiben.